

den noch zwei Schiffbrücken hergestellt, wozu man 700 Blockschiffe, Tauen, Anker, Binden, Pfähle und Balkenwerk brauchte, was die einzelnen Völker liefern mußten. Endlich legte der König in Sardes ungeheure Vorräte an, um sie von da an die beiden Ufer des Hellespontos zu schaffen und im gebirgigen Griechenland sein Heer zu ernähren.

Zwei Jahre dauerten diese Rüstungen, darunter der Bau von zwei Brücken über die Dardanellen, die eine von 340 Schiffen sollte das Heer, eine zweite von 360 Schiffen den Troß über die 5000 Fuß schmale Meerenge bringen. Da lagen denn Schiff an Schiff, an den Seiten mit Gerüsten versehen und an beiden Enden verankert. Über diese Brücke waren dicht nebeneinander Tauen gespannt und mit Baumstämmen belegt und diese wieder mit Tauen überspannt. Auf ihnen ruhte der Balkenbelag der Brücken, mit Erde beschüttet und auf beiden Seiten mit Brustwehren versehen. Dazu hatte jede Brücke unter dem Tauwerk drei Durchlässe. Doch siehe, ein heftiger Sturm brach los und riß die Brücke auseinander. Xerxes ließ den Baumeister enthaupten, dem Meere 300 Geißelhiebe geben, 2 Ketten in dasselbe versenken und eine neue Brücke mit stärkeren Tauen bauen.

Nun sandte Xerxes an alle Kantone Griechenlands, außer Athen und Sparta, Herolde, welche Wasser und Erde als Zeichen der Unterwerfung verlangten, opferte auf den Höhen von Ilion 1000 Rinder und überfah von einer Plattform aus weißen Steinen am Meeresufer Heer und Flotte. Jenes hatte einen Masttag, während die Flotte ein Schlachtmanöver ausführte. Am nächsten Morgen warfen die Magier Wohlgerüche ins Feuer und bestreuten die Brücke mit Myrthenzweigen, wegen der König um Sieg betete, eine goldene Opferkchale, einen goldenen Becher und ein persisches Schwert ins Meer warf. Zuerst gingen die 10 000 Mann Garde (die Unsterblichen) mit